

492

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.  
22. Jahrg. Wien, Dienstag, 3. Dezember 1912.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 3. Dezember 1912.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Dr. Porzer, Hierhammer, Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Büsch wird die Herstellung eines pädagogischen Schulgartens für die Knaben-Bürgerschule 12. Bezirk Singrienergasse 19 mit den Kosten von 400 K genehmigt.

StR. Schreiner berichtet über die Ueberlassung eines städtischen Grundes im 15. Bezirk zwischen Geysschlägergasse und Sorbaitgasse während der Wintersaison 1912/13 als Eislaufplatz. (Ang.)

Hauptvoranschlag der Gemeinde Wien für das Jahr 1913.

Der Stadtrat begann heute vormittags mit der Beratung des Hauptvoranschlages für das Jahr 1913. Nach einem ausführlichen Exposé des Referenten VB. Hoß wurde in die Generaldebatte eingegangen, an welcher sich außer dem Referenten noch die Stadträte Brauneiß, Baurat Schneider und Wippel beteiligten. Sodann wurde in die Spezialdebatte eingegangen.

Gruppe 1 (Verwaltung im allgemeinen):

Bei der Post „Gebühren der Stadträte“ beantragt StR. Schreiner die Erhöhung der Funktionsgebühren der Stadträte auf die ursprüngliche Höhe von je 6000 K. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Bei der Einnahmepost „Pauschalvergütung für die Administration des Bürgerspital-Fonds“, welche mit 45.000 K dotiert ist, wendet sich StR. Schwer gegen diese Einnahmepost mit Rücksicht auf die ungünstige Lage der zu versorgenden Bürger und beantragt die Streichung dieser Post. In demselben Sinne sprechen StR. Grünbeck, welcher den Antrag Schwer wärmstens unterstützt, sowie die Stadträte Gräf, Brauneiß und Wippel. StR. Grünbeck wünscht ferner eine Aufbesserung und Vermehrung der Bürgerpfünden. StR. Rain und Referent VB. Hoß erklären den Charakter dieser Post, welcher aus effektiven Ueberschüssen besteht, daher berechtigt ist. - Der Antrag Schwer auf Streichung dieser Post wird abgelehnt.

Die mit 25.000 K dotierte Post „Pauschalvergütung für die Administration der Wiener Diensthöfen-Krankenkassa“ wird über Antrag des StR. Rain auf 30.000 K erhöht.

Bei der Einnahmepost „Beitrag für die Ueberwachung der Kabeltrassen“ beantragt StR. Rain, mit der Staatsverwaltung Verhandlungen auf Erlangung einer höheren Pauschalsumme zu pflegen. (Ang.)

Bei der Ausgabenpost „Gesetz-, Hilfsbücher- und Schematismen“ beantragt StR. Knoll die Beistellung wenigstens der wichtigsten Gesetze und Hilfsbücher an die Stadträte und beantragt, der Magistrat habe einen diesbezüglichen Bericht zu erstatten. (Der Antrag wurde abgelehnt.)

Die Ausgabenpost „Zeitungspränumerationen“, dotiert mit 13.670 K wird um 100 K erhöht.

Bei der Ausgabenpost „Wagenauslagen, Entfernungsgebühren, Reisekosten und Diäten“ (für Beamte) dotiert mit 600.000 K spricht StR. Grünbeck über die Vornahme vieler überflüssiger Kommissionen und wünscht eine Besserung in dieser Hinsicht.

Bei der Ausgabenpost „Bauliche und sonstige Herstellungen im neuen Rathause“ dotiert mit 805.000 K fordert StR. Zatzka die Vorlage eines Berichtes des Magistrates über den Zustand der Kesselanlagen. StR. Grünbeck regt eine bessere Ventilation der Volkshalle an. VB. Dr. Porzer wünscht, daß bei der Kesselanlage eine möglichst rauchlose Feuerung eingeführt werde.

Damit ist die Gruppe 1 erledigt.

Fortsetzung der Beratung heute nachmittags.

Stellungnahme zu den künftigen Handelsverträgen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete StR. Wassely über die Stellungnahme der Gemeinde Wien zur Frage der künftigen Lebensmittelsölle. Diese Angelegenheit war bereits in der vorigen Woche Gegenstand der Beratung im Approvisionierungsausschuß. Wir haben damals die Anträge des Magistrates veröffentlicht. Der Stadtrat schloß sich diesen Anträgen vollinhaltlich an.

Verlegung der Märkte des Zentralviehmarktes St. Marx in der Weihnachts- bzw. Neujahrswoche. Die n.-ö. Statthalterei hat Folgendes verfügt: Der auf Dienstag, den 24. Dezember, bzw. Dienstag, den 31. Dezember fallende Schweinemarkt wird auf Montag, den 23. Dezember, bzw. Montag, den 30. Dezember, der auf Donnerstag, den 26. Dezember fallende Schweinemarkt auf Freitag den 27. Dezember und der auf Donnerstag, den 26. Dezember fallende Jung- und Stechviehmarkt und Schafmarkt auf Dienstag, den 24. Dezember l.J. verlegt. Der auf Donnerstag den 26. Dezember fallende Rindermarkt entfällt. Der Marktverkehr auf dem Schweinemarkte an den auf den 23. und 30. Dezember fallenden Markttagen beginnt um 9 Uhr früh und endet um 3 Uhr nachmittags. Die Abfuhr der am Montag, den 23., bzw. Freitag, den 27. Dezember verkauften, gesunden Schweine nach öffentlichen Schlachthäusern und Privatschlachtstätten muß bis längstens Samstag, den 28. Dezember 5 Uhr nachmittags beendet sein. Die Schlachtungsfrist der am Montag den 23. bzw. Freitag den 27. Dezember verkauften, nach den privaten Schlachtstätten in Wien abgeführten, gesund gebliebenen Schweinen endet

Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält am 4. d.M. um 5 Uhr nachmittags die diesmonatliche Sitzung ab.

Der Mittwoch, den 1. Jänner K.J. mittags.